

Blütenfülle

von Karl Bartsch

Notizen / Anmerkungen

- 1 Es war die wunderschöne Frühlingszeit.
- 2 Im kleinen Gärtchen schritt ich still
versunken,
- 3 Es sah mein Aug' entzückt und
freudetrunken
- 4 Die lieben Bäume blütenüberschneit.
- 5 Da faßt ein Wind den blütenreichen Ast
- 6 Und schüttelt nieder seine süße Last,
- 7 Daß, weiß bestreut, der Boden um mich her
- 8 Im Grün erschien ein weißes Blütenmeer.
- 9 ?Ach, ward nur darum dieser Blüten Zier,
- 10 Du armer Baum, verleihe vom Himmel dir",
- 11 So rief ich aus, ?daß du nach kurzem
Leben
- 12 Fruchtlos sie mußt der Erde wiedergeben?"
- 13 Ein alter Gärtner, der in guter Ruh
- 14 Dort schaffte, hörte meiner Klage zu,
- 15 Und lächelnd sprach er: ?Wie Ihr doch nur
klagt
- 16 Und falsches Mitleid mit dem Baume tragt.
- 17 Wenn aller dieser Blüten reiche Würde,
- 18 Die Ihr erblickt, am beladnen Baum
- 19 Zu Früchten einst im reifen Herbste würde,
- 20 Es trügen sie die schwachen Äste kaum.
- 21 Drum hat es weislich so Natur bestimmt,
- 22 Daß sie die Überlast vom Baume nimmt
- 23 Und nur so viel ihm läßt, als er zu tragen
- 24 Als Frucht dereinst vermag in
Herbstestagen."
- 25 ?Mag sein," sprach ich, ?doch wenn dem
also war,
- 26 Warum Natur, die andern erst gebar,
- 27 Warum sie nicht so viele bloß erzeugt,
- 28 Als ihr genug um Frucht zu geben däucht'?
- 29 Warum umsonst doch mußten so viel

- sterben,
- 30 Die keine Frucht vermochten zu
erwerben?"
- 31 ?Ei Herr, wenn nur soviel am Baum
erschieden,
- 32 Als ihn mit Früchten zu beladen dienen,
33 Wo bliebe dann der Anblick süßer Lust,
34 Der uns im Frühling jauchzend hebt die
Brust?
- 35 Wo dieses wonnereiche Blütenmeer,
36 Das unser Aug' entzückte ringsumher?
37 O nein, so ärmlich hat Gott nicht gedacht,
38 Als er der Blüten Fülle hat gemacht.
39 Wer reich sich fühlt, gibt aus der Fülle
gerne
- 40 Und denkt nicht an den Nutzen in der
Ferne."
- 41 Ich sann dem Worte, das der Alte sprach
42 Aus voller Brust, im Weitergehen nach;
43 Und wie ein Bild der Jugend schien es mir,
44 Was er gesagt vom Blütenbaume hier.
45 Ach, würden alle Blütenträum' erfüllt,
46 Die eines Jünglings reiche Brust umhüllt,
47 Ihm bräche wohl das Herz der Wonne Last
48 Wie reicher Fülle fruchtbeladnen Ast.
49 Es sorgte liebend schon der Herr der Erde,
50 Daß ihm so viel der Frucht gereifet werde,
51 Als seinen Herbst des Lebens freundlich
schmückt.
- 52 Doch auch die Träume, die der Sturm
erfaßte
- 53 Und gleich der Blüt' herabgeweht vom Aste,
54 Sie haben einst sein junges Herz beglückt;
55 Und nimmer mag sie die Erinnerung missen,
56 Sollt' auch das Herz sie bald verbleichend
wissen.
- 57 Die Jugend wäre nie so schön gewesen,
58 Wenn auch nur eine von den Blüten fehlte
59 Zum vollen Lenz, der ihm das Herz
beseelte
- 60 Und der noch spät, wenn er vom Wahn

genesen

61 Im reifen Herbst, da er die Frucht gepflückt, _____

62 In der Erinnerung sein Herz beglückt. _____

Das Gedicht „[Blütenfülle](#)“ von [Karl Bartsch](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Karl Bartsch	Titel	„Blütenfülle“
Verse	62	Wörter	438
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts

Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?

Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht

Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Schlusssteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.